



**POWER  
PLACES**

# Berlin



**DELL** Technologies

**DW/EN**  
Dell  
Women's  
Entrepreneur  
Network



IHS Markit now a part of

**S&P Global**

# Berlin



## Grundlegende Fakten:

Bevölkerung: 3,6 Millionen im Großraum

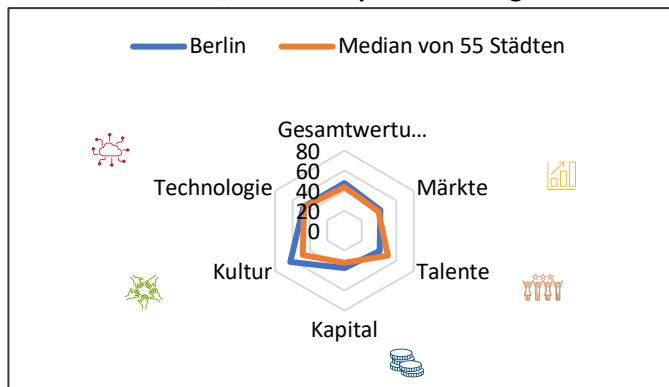
- Bruttosozialprodukt der Metropolregion: 250,6 Milliarden US-Dollar (2021)
- Top-Sektoren nach Beschäftigung (2021):
  - 1) Öffentlicher Dienst, Bildung und Gesundheit
  - 2) Handel, Transport, Gastgewerbe
  - 3) Beratungsdienstleister

## Bemerkenswerte Stärken:

Berlin ist eine Stadt des Fortschritts, die sich laufend neu erfindet. Zweiunddreißig Jahre nach der Wiedervereinigung ist die Hauptstadt Deutschlands Heimat von Freidenkern und bekannt für ihren künstlerischen Spirit. Als eine von 15 europäischen Städten im WE Cities Index belegt Berlin den Platz 15 beim diesjährigen Ranking von 55 Städten aus aller Welt. Berlin liegt vor den deutschen Städten München, Rang 36 insgesamt, und Hamburg, Rang 44.

Berlin hat sich in den letzten drei Jahrzehnten als eine zum Leben und Arbeiten begehrte Stadt etabliert. Von allen 55 Städten erreicht Berlin im Bereich „Kultur“ den Platz 1 und bietet offenbar ein außergewöhnliches Umfeld für Unternehmerinnen. Berlin kommt bei der Kultur insbesondere im Teilbereich „Politik“ sowie im Teilbereich „Einstellungen und Erwartungen“ unter die ersten fünf; diese beiden Bereiche können sich gegenseitig verstärken. Die Stadt verfügt zudem über das stärkste unternehmerische Netzwerk aller 55 Städte. Berlin ist bei der Häufigkeit von Veranstaltungen für Frauen in der Wirtschaft wie dem [Berliner Unternehmerintag](#) auf Platz 10 gelandet, bietet

**Gesamtnote: 47,5 von 100 | Gesamtrang: 15 von 55**



<b>Gesamtrang</b>	<b>15</b>
<b>Operatives Umfeld</b>	<b>28</b>
<b>Märkte</b>	<b>21</b>
Größe	31
Kosten	49
Erreichbarkeit	16
Politik	21
<b>Talente</b>	<b>39</b>
Fähigkeiten und Erfahrungen von Frauen	46
Zugang zu qualifiziertem Personal	31
<b>Kapital</b>	<b>13</b>
Zahl/Wert	24
Geschlechteranteil	35
Kapitalbasis für Frauen	8
<b>Befähigendes Umfeld</b>	<b>4</b>
<b>Kultur</b>	<b>1</b>
Zugang zu Mentoren und Vorbildern	6
Einstellungen und Erwartungen	5
Politik	3
<b>Technologie</b>	<b>25</b>
Verbunden	24
Kosten	20
Politik	8
Gleichheit	42

dem ohnehin schon riesigen unternehmerischen Netzwerk jedoch noch reichlich Gelegenheit zu wachsen.

Zwar ist das operative Umfeld in Berlin relativ schwächer, als das befähigende, insgesamt schafft es Berlin im Bereich der Kapitalbasis für Frauen unter die Top 10 der Städte und im Bereich des Kapitals auf Platz 13. Berlin liegt auf Platz 2 bei der Anzahl der Wochen bezahlten Elternurlaubs und fördert so die Möglichkeiten von Eltern, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ohne ihre Ersparnisse aufzubrechen. So kann eine wichtige Quelle von Investitionsmitteln weiterwachsen. Berlin liegt zudem bei der Zahl der von Frauen gegründeten Risikokapitalgesellschaften, wie z. B. [Auxxo](#), auf Platz 14; deren Ziel ist es, Veränderungen voranzutreiben, indem sie über ihren Female Catalyst Fund von Frauen gegründete Startups finanziert und das Evangelistas-Netzwerk mit mehr als 150 weiblichen Angels als Investoren aufbaut.

### **Verbesserungswürdige Bereiche:**

Wie bereits erwähnt, ist das operative Umfeld in Berlin im Vergleich zum befähigenden relativ schwächer. Insgesamt liegt der Markt-Score von Berlin in der oberen Hälfte des Index; der Teilbereich „Kosten“ mit Rang 49 von 55 Städten zeigt jedoch, dass es noch Raum für signifikante Verbesserungen gibt. Insbesondere wird die Stadt im Vergleich zu anderen Städten durch den relativ hohen Körperschaftsteuersatz, die hohen Kosten für die Gründung von Unternehmen und die hohe Anzahl von Verwaltungsverfahren bis zur Unternehmensgründung belastet. Diese Kosten erhöhen die Eintrittsbarriere für potenzielle Unternehmerinnen, die zudem die Last des in Berlin eingeschränkten Zugangs zu Kapital tragen müssen. Die Stadt belegt im Teilbereich „Geschlechteranteil“ für Kapital nur Platz 35, was einerseits insbesondere auf den relativ niedrigen Anteil von Unternehmen dieser Stadt in der 2. oder späteren Finanzierungsrunde zurückzuführen ist, die von einer Frau gegründet oder geführt werden, und andererseits auf den geringen Anteil von Risikokapitalfinanzierungen für Unternehmen mit mindestens 25 % weiblichen Führungskräften.

Auch innerhalb des operativen Umfelds rangiert der Bereich „Talente“ mit Rang 39 in der unteren Hälfte des Index. Beachtenswert ist der 46. Platz im Teilbereich „Fähigkeiten und Erfahrungen von Frauen“. Berlin liegt beim Verhältnis von Frauen zu Männern mit Führungserfahrung auf Platz 40, auf Platz 41 beim prozentualen Anteil von Frauen, die an Top-Universitäten eingeschrieben sind, und auf Platz 39 beim Anteil von Frauen an der Erwerbsarbeit. Durch den Technologiesektor ist Berlin jedoch einzigartig positioniert, um diese Herausforderungen zu meistern. Hier kann die Stadt ihren starken 8. Platz im Teilbereich „Politik“ ausnutzen, um mehr Frauen im Technologiebereich dazu zu ermutigen, Technologie dafür zu nutzen, das Wachstum ihrer Unternehmen zu unterstützen. Zum Beispiel belegt Berlin im Bereich der Technologieschulungsorganisationen für Frauen pro Kopf der Bevölkerung Platz 14. Hier sind beispielsweise [Women Techmakers](#) oder das [Digital Women Program](#) an der ReDI School of Digital Integration zu nennen. In den kommenden Jahren wird sich dies hoffentlich auszahlen, indem sich in der Technologiebranche mehr Frauen zu Führungspositionen ermutigt fühlen, wo Berlin derzeit einen Mangel an globaler Markt in Frauen im Vergleich zu Männern aufweist und in der unteren Hälfte des Feldes gelandet ist. Frauen nutzen für Unternehmensrecherchen zudem das Internet weniger als Männer, obwohl ihre Nutzung des Internets für die Zwecke ihrer geschäftlichen Netzwerke fast auf dem Niveau von Männern liegt. Insgesamt gibt es in Berlin seit der Eröffnung im Jahr 2017 eine starke Dynamik. Sie liegt im Index auf Platz 12 und ist in einer guten Ausgangsposition, um ein Kraftpaket für weibliches Unternehmertum zu sein.